



## Zwischen Kanzleibeamten und Fälschern - Einführung in die mittelalterliche Urkundenlehre

### Introduction into medieval diplomatics

Beginn: 20.04.2009

V 2: Mo 14 – 16 H 5 Englisch

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte und Einführung in die Sektoralgeschichte.

Gehört auch das Klischee der schriftlosen Jahrhunderte zu den populärsten Vorstellungen vom Mittelalter, hat die Epoche doch eine reichhaltige schriftliche Überlieferung insbesondere in den Bereichen hervorgebracht, die uns meist nur in Gestalt von Stadtjubiläen oder Kirchengründungsfesten in Erinnerung gerufen werden: die mittelalterlichen königlichen und privaten Urkunden. Diese sind für den Historiker nicht nur im Hinblick auf ihren dispositiven Gehalt, also das, was durch eine Urkunde festgeschrieben wird, von Interesse. Ihre Analyse zeigt neben den Rechtsvorstellungen auch etwas von der Mentalität der Epoche, der Bedeutung des geschriebenen Wortes und des Mediums Schrift, von Zeugen und symbolischen Handlungen, von Fälschern und von ausgeklügelten Bemühungen, Fälschungen zu vermeiden und letztendlich auch etwas von der Auffassung von Wahrheit und Fälschung. Aus diesem Grund werden in der Vorlesung nicht nur die konventionellen Bereiche der Diplomatik, der mittelalterlichen Urkundenlehre, im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Frage nach dem Stellenwert von Schriftlichkeit in der mittelalterlichen Gesellschaft vor dem Hintergrund der epochentypischen Rechts- resp. Unrechtsvorstellungen.

#### Einführende Literatur:

Bresslau, Harry: Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien, 2 Bde, 2. Aufl. Leipzig 1912-1915, Repr. Berlin 1969

Erben, Wilhelm: Die Kaiser- und Königsurkunden des Mittelalters in Deutschland, Frankreich und Italien, München/Berlin 1907, Repr. 1971

---

#### L.068.14030

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
Zwei-Fach-BA alt	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA neu	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II/3
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

#### Der gesellschaftliche und politische Wandel im hohen Mittelalter (1000-1200) The Transformation of Politics and Society in the High Middle Ages (1000-1200).

Beginn: 15.04.2009

V 2: Mi 9 – 11 H 3 Kamp, Hermann

Die Vorlesung behandelt die grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Zeit zwischen 1000 und 1200. Die Kirchenreform, die ‚kommerzielle Revolution‘, die Entwicklung der Städte, die Ausbildung stärkerer Zentralgewalten samt der Etablierung der päpstlichen Monarchie und die Anfänge der höfischen Gesellschaft bilden die Schwerpunkte der Betrachtung. Im Vordergrund steht die Entwicklung im römisch-deutschen Reich.

**Literatur:** Robert Moore, Die erste europäische Revolution, München 2000.

<b>L.068.14040</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/2/6
<b>LpGes</b>	A3 / B4	

**Die fremde und ferne Welt der Wikinger. Grundzüge der Geschichte Skandinaviens  
von der paganen Vorzeit bis zur Gründung der Erzbistümer 1164**

**The strange and faraway world of the Vikings. The essential features of Scandinavian history  
from pagan times until the foundation of the archbishoprics in 1164**

Beginn: 23.04.09

V2: Do 9 – 11 H 6 v. Padberg

Für die christlichen Völker des frühen Mittelalters war der Norden Europas eine fremde, bedrohliche und vor allem heidnische Welt. Ihre Bewohner, die Wikinger, machten diesem Ruf durch ihre kriegerischen Raubzüge alle Ehre. Außerdem widersetzten sie sich lange den Missionsversuchen der Kirche und hielten an ihrer lebendigen nordgermanischen Religion fest. Die Randalage Skandinaviens und die Voreingenommenheit kirchlich geprägter Quellen haben den Blick dafür verstellt, dass Nordeuropa schon in der Völkerwanderungszeit über differenzierte Herrschaftsstrukturen, gemeinschaftsstiftende Kultformen und weitreichende Wirtschaftsbeziehungen verfügte. Der Anschluss an die christliche Kultur gelang erst allmählich und wurde mit der Begründung der autonomen Kirchenprovinzen Dänemark (Erzbistum Lund 1104), Norwegen (Nidaros/Trondheim 1154) und Schweden (Uppsala 1164) abgeschlossen. Die Vorlesung stellt unter intensiver Einbeziehung archäologischer Quellen in einem erzählenden Überblick ein farbiges Bild der für viele noch immer fremden Welt der Wikinger vor.

**Vorbereitende Lektüre:**

Anne-Sofie GRÄSLUND, Ideologi och mentalitet. Om religionsskiftet i Skandinavien från en arkeologisk horisont (Occasional Papers in Archaeology 29), Uppsala 2001

Bertil NILSSON, Sveriges kyrkohistoria 1: Missionstid och tidig medeltid, Stockholm 1998

Lutz E. v. PADBERG, Christianisierung im Mittelalter, Darmstadt – Stuttgart 2006

Alexandra SANMARK, Power and Conversion. A Comparative Study of Christianization in Scandinavia (Occasional Papers in Archaeology 34), Uppsala 2004

Birgit und Peter SAWYER, Die Welt der Wikinger, Berlin 2002

Scandinavia: Prehistory to 1520, Hg. Knut HELLE (The Cambridge History of Scandinavia 1), Cambridge 2003, S. 1-234

Die Wikinger. Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes, Hg. Peter SAWYER, Stuttgart 2001

<b>L.068.14050</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale; Vertiefungsmodul 4
<b>LS/II;M</b>	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
<b>LpGes</b>	C1/2	

### Die Stadt des Alten Europa

#### Cities in Old Europe

Beginn: 16.04.2009

V2

Do

9 – 11

P 5.2.03

Göttmann

Gewiss war die Stadt das komplexeste politische und gesellschaftliche Gebilde im Alten Europa. Sie war bis ins beginnende 19. Jh. im wesentlichen rechtlich definiert und unterschied sich in ihrem Stadtrecht und den Rechten ihrer Bürger und Einwohner deutlich vom Land. Aber die realen Erscheinungsformen der Stadt begegnen in verwirrender Vielfalt: von der einwohnerstarken, mächtigen Reichsstadt und Stadtrepublik, der Handelsmetropole und dem Gewerbezentrum bis zur dorfähnlichen, politisch abhängigen sog. Ackerbürgerstadt von wenigen hundert Einwohnern.

In der Vorlesung soll die Geschichte der europäischen Stadt, einsetzend im Spätmittelalter, aber mit Schwerpunkt auf der Frühen Neuzeit verfolgt werden. Auf der einen Seite werden ihre inneren Strukturen zu betrachten sein (Verfassung, Gesellschaft und Bevölkerung, Wirtschaft, Mentalität), auf der anderen Seite die damit in Wechselwirkung stehenden Funktionen der Stadt in Hinblick auf ihr näheres und weiteres Umland, auf ihre regionalen und überregionalen Verflechtungen ("Zentralität": Bannmeile, Markt, Verkehr, Mobilität von Bevölkerung, Sitz regionaler Behörden, Kultur). Letztere Aspekte verweisen auf die Defizite der älteren Stadtgeschichtsforschung, welche die Stadt weithin isoliert betrachtet hat. Moderne Stadtgeschichte sollte hingegen Stadt-Umland-Geschichte sein. Deshalb sind auch Aspekte des Siedlungsraumes, der geographischen Lage und nicht zuletzt der Gestalt der Stadt von prägender Bedeutung.

#### Einführende Literatur:

Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt. 7. Aufl. Frankfurt a.M. 1989.

Gerteis, Klaus: Die deutschen Städte in der Frühen Neuzeit. Zur Vorgeschichte der "bürgerlichen Welt". Darmstadt 1986.

Rosseaux, Ulrich: Städte in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2006.

Schilling, Heinz: Die Stadt in der frühen Neuzeit. München 1993.

Seng, Eva-Maria: Stadt – Idee und Planung. Neue Ansätze im Städtebau des 16. und 17. Jahrhunderts. München 2003.

<b>L.068.14060</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
<b>LpGes</b>	C1/2	

**Geschichte der Frühen Neuzeit – Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution**  
**Early Modern History – European History in the Age of the French Revolution**

Beginn: 15.04.09

V 2: Mi 11 – 13 A 4 Süßmann

Ist die Französische Revolution Vergangenheit? Die politischen Bewegungen, die sich (in unterschiedlicher Weise) von ihr herleiten: Liberalismus, Sozialismus, Konservatismus, sind an die Ränder gerückt, ihre Ideologien verblasst. Auch was die Historikerinnen und Historiker durch die Französische Revolution entstehen sahen: die bürgerliche Gesellschaft, die allgemeine politische Partizipation, die Nation, steht nicht mehr hoch im Kurs. Es scheint derzeit leichter, die Revolution zu historisieren als sie zu aktualisieren.

Woher aber bezieht der Gleichheitsgedanke seine Autorität, der heute als politischer Anspruch verwendet wird? Woher die Idee der Menschenrechte? So bald ist die Revolution möglicherweise doch nicht abzuschreiben. Selbst wer nichts von ihr wissen will, argumentiert auf Grundlagen, die erst die Revolution geschaffen hat.

In der Vorlesung soll der Umbruch von der Welt der Frühen Neuzeit in die der Moderne das Thema sein. Es geht darum zu analysieren, wie aus einer besonderen historischen Situation Veränderungen hervorgingen, die weiterwirken bis in die Gegenwart. Dafür ist am besten die europäische Perspektive geeignet. Denn in Europa und vor allem in Deutschland kamen die Ergebnisse der Französischen Revolution auf andere Weise an als in Frankreich; auch nahmen sie, je nach den besonderen Voraussetzungen, andere Formen an. Umso aufschlußreicher ist, welche Prinzipien sich im Verlauf der Revolutionskriege dennoch allgemein durchgesetzt haben.

**Literatur:** Kuhn, Axel: Die Französische Revolution. Stuttgart 1999 u.ö.

Pernoud, Georges / Flaissier, Sabine (Bearb.): Die Französische Revolution in Augenzeugenberichten.

Mit einem Vorwort v. André Maurois. Deutsch v. Hagen Thürnau. 7. Aufl. München 1989.

Schulin, Ernst: Die Französische Revolution. 4., überarbeitete und aktualisierte Aufl. München 2004.

<b>L.068.14070</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Lgrund</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

## Globalisierung im 20. Jahrhundert

### Globalization in the 20<sup>th</sup> century

Beginn: 15.04.2009

V 2: Mi 9 – 11 H 7 Fäßler

„Globalisierung“ dominiert die öffentliche Diskussion mehr denn je. Sie ruft Ängste und Hoffnungen gleichermaßen hervor. Den einen gilt sie als Voraussetzung für weltweiten Wohlstand und Demokratie, andere sehen in ihr einen wichtigen Faktor für wachsende soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Zahlreiche weitere Fragen werden im Zusammenhang mit der Globalisierung kontrovers diskutiert: Handelt es sich bei der Globalisierung um einen unumkehrbaren, „naturwüchsigen“ Prozess? Oder lässt sie sich steuern, vielleicht sogar rückgängig machen? Wirkt Globalisierung als kulturelle Gleichmacherin, sehen wir einer homogenen Weltkultur entgegen? Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der vergangenen einhundert Jahre. Im ersten Teil werden entlang der Zeitachse einzelne Globalisierungsphasen charakterisiert. Der zweite Teil nähert sich dem Thema anhand systematischer Kategorien. So werden bestimmte Akteursgruppen (Internationale Organisationen, Multinationale Unternehmen etc.), globale Strukturen (Informationssystem, Währungssystem etc.) und globale Episoden (Weltwirtschaftskrisen, Jugendrevolten 1968) vorgestellt. Schließlich befasst sich der dritte Teil mit einigen grundsätzlichen Fragen zur Globalisierung.

#### Literaturempfehlungen:

Brock, Ditmar: Globalisierung. Wirtschaft – Politik – Kultur – Gesellschaft, Wiesbaden 2008

Fäßler, Peter E.: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln, Weimar, Wien 2007

Hopkins, A. G. (Hrsg.): Globalization in World History, London 2002

Osthammel, Jürgen / Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. durchg. Aufl., München 2006.

---

#### L.068.14080

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
Zwei-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-Ba neu	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

#### Die Weimarer Republik als Nachkriegszeit

#### The Weimar Republic as a postwar era

Beginn: 20.04.2009

V 2: Mo 14 – 16 C 2 Klenke

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

Die Vorlesung befasst sich mit den Folgen der Niederlage im I. Weltkrieg für die erste deutsche Nachkriegsdemokratie. Im Mittelpunkt stehen die Belastungen für das politische System, die schwierige wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der Versailler Nachkriegsordnung und die mentale Verarbeitung der Kriegskatastrophe.

#### Literaturempfehlungen:

Karl Dietrich Erdmann / Hagen Schulze (Hg.), Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie, Düsseldorf 1980; Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik,

München 1993; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

---

<b>L.068.14090</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei -Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**Museum und Ausstellungswesen zwischen Objektkult, Lernort und Erinnerungsfunktion.**

**The museum and the different exhibition practices. A place of learning, remembrance and the cult of the object.**

Beginn: 22.04.2009

V 2: Mi 11 – 13 P 5.203 **Seng**

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremddefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird.

**Literatur zur Einführung:**

Hildegard Vieregg, Geschichte des Museums. Eine Einführung, München 2008; Gottfried Korff, Museumsdinge deponieren – exponieren, 2. Aufl. Köln, Weimar, Wien 2007; Catherine Ballé, Dominique Poulot, Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004.

---

<b>L.068.14100</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-Ba neu</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2





<b>L.068.14122</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I / 3-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-I/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte**

**Introduction into Medieval History**

Beginn: 20.04.2009

ES 2:            Mo    9 – 11            E 1.143            **Kamp, Andreas**

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen

---

<b>L.068.14125</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction into Medieval History**

Beginn: 15.04.2009

ES 2:            Mi    9 – 11            E 1.143            **Kamp, Andreas**

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

---

<b>L.068.14130</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction into Medieval History**

Beginn: 20.04.09

ES 2:            Mo    18 – 20            E 1.143            **Kamp, Hermann**

Das Proseminar dient zur Einführung in die Methoden, Techniken und Hilfsmittel, die bei der Auswertung mittelalterlicher Quellen unerlässlich sind.

<b>L.068.14140</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A3 / B1/2

**Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit  
Introduction into Early Modern History**

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 20.04.09

ES 2                  Mo.    11 – 13                  Raum ca. 30 Pers.                  E 2.145                  **Ströhmer**

Was ist eine historische Epoche? Wie stark hängen die geschichtswissenschaftliche Begriffsbildung und das Urteil über historische Sachverhalte vom Gegenwartsstandort der Historiker ab? Was heißt dann noch geschichtswissenschaftliche Objektivität?

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein.

---

**L.068.14150**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A3 / B1/2

**Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit  
Introduction into Early Modern History**

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 20.04.09

ES 2:                  Mo    16 – 18                  C 4.234                  **Süßmann**

Was ist eine historische Epoche? Wie stark hängen die geschichtswissenschaftliche Begriffsbildung und das Urteil über historische Sachverhalte vom Gegenwartsstandort der Historiker ab? Was heißt dann noch geschichtswissenschaftliche Objektivität?

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein.

---

**L.068.14160**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**  
**Introduction into Modern History / Contemporary History**

Anmeldung erforderlich!  
Beginn: 15.04.2009

ES 2: Mi 11 – 13 Fäßler

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeithistorikers ein.  
Anmeldung online.

---

**L.068.14170**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte**  
**Introduction into Modern History**

Beginn: 15.04.2009  
(Anmeldung erforderlich!)

ES 2: Mi 11 – 13 C 3.232 Pöppinghege

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeithistorikers ein.  
Anmeldung online.

---

**L.068.14175**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-1
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-1
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III

**Einführung in die europäische Kunst- und Kulturgeschichte**  
**Introduction to European History of Art and Culture**

Beginn: 20.04.2009

ES 2: Mo 14 – 16 W 1.101 Müller

Ein Kunstwerk, ob romanische Kathedrale, barockes Deckengemälde oder moderne Plastik, ist stets eng mit seinem kulturhistorischen Kontext verwoben und kann über ihn entschlüsselt und verstanden werden. Die Lesbarkeit von Kunstwerken sowie ihre epochale und stilistische Verortung in der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte stehen im Zentrum des Seminars.

Anhand ausgewählter Beispiele aus den Bereichen Architektur, Malerei und Skulptur werden grundlegende kunst- und kulturhistorische Epochen und Terminologien eingeführt sowie Architekturbeschreibung und Bildbeschreibung geübt.

Anmeldungen erfolgen online

---

**L.068.14180**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Der römische Staat und die Christen****Rome and the Christians**

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

Beginn: 15.04.2009

GS/PjS 2: Mi 10:45 – 13:00 C4.204 **König**

Das Verhältnis zwischen dem römischen Staat und dem frühen Christentum war ebenso schwierig wie wechselhaft. Die Grundlage dafür bildeten zum einen eine bunte Gemengelage von gegenseitigen Fehleinschätzungen und klarsichtigen Befürchtungen, zum anderen gesellschaftliche Hintergründe, die Konflikte geradezu heraufbeschwören mussten. Anhand dieses hoch differenzierten Themas soll das Seminar durch intensive Quellenarbeit selbstständige Herangehensweisen an historische Themenkomplexe vermitteln. Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

**L.068.14190**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Der römische Staat und die Christen****Rome and the Christians**

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

Beginn: 15.04.2009

GS/PjS 2: Mi 10:45– 13:00 C 4.224 **Link**

Das Verhältnis zwischen dem römischen Staat und dem frühen Christentum war ebenso schwierig wie wechselhaft. Die Grundlage dafür bildeten zum einen eine bunte Gemengelage von gegenseitigen Fehleinschätzungen und klarsichtigen Befürchtungen, zum anderen gesellschaftliche Hintergründe, die Konflikte geradezu heraufbeschwören mussten. Anhand dieses hoch differenzierten Themas soll das Seminar durch intensive Quellenarbeit selbstständige Herangehensweisen an historische Themenkomplexe vermitteln. Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

<b>L.068.14195</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-II/III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-III / 3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III; Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G/H	G/H A2 / B1/3/5

**Der Teppich von Bayeux als historische Quelle für die Eroberung Englands 1066**

**The carpet of Bayeux as a historical source for the conquest of England 1066**

Beginn: 20.04.2009

GS/PjS 2:      Mo. 16 – 18                      W 1.101                      **Englisch**

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte.

---

**L.068.14200**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Über Kelten, Römer, Angelsachsen und Dänen – England im frühen Mittelalter**

**About Celts, Romans, Anglo-Saxons and the Danes – England in the Early Middle Ages**

Beginn: 15.04.2009

GS/PjS 2:                      Mi      14 – 16                      P 1.1.01                      **Friedenburg**  
am 3. Juni ausnahmsweise in      P 1.5.10

Im Seminarverlauf wird der wechselvollen Geschichte Englands im Frühmittelalter nachgespürt werden. So wird sowohl der lange Weg vom römischen *Britannia* über angelsächsische Kleinreiche bis zum englischen Königreich, als auch die Christianisierung Englands in den Blickpunkt des Seminars rücken.

**Einführende Literatur:**

- Padberg, Lutz von: Mission und Christianisierung, Stuttgart 1995.  
Dumville, David N.: Britons and Anglo-Saxons in the Early Middle Ages, Aldershot 1993.  
Higham, Nicholas J.: Rome, Britain and the Anglo-Saxons, London 1992.  
Bassett, Steven: The origins of Anglo-Saxon kingdoms, London 1989.  
Yorke, Barbara: Kings and kingdoms of early Anglo-Saxon England, London 1990.  
Gameson, Richard (Hrsg.): St Augustine and the conversion of England, Stroud 1999.  
Beda Venerabilis: Kirchengeschichte des englischen Volkes, übers. v. Günter Spitzbart, Darmstadt 1997.
-

**L.068.14202**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II / 3-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-II / 2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Byzanz im Hohen Mittelalter**  
**Byzantium in the High Middle Ages**

Anmeldung erforderlich  
 Beginn: 20.04.2009

GS/PjS 2:                      Mo    11 – 13                      E 1.143                      **Kamp, Andreas**

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte.

Für das Abendland war Byzanz immer faszinierend und fremd zugleich. Im 11. und 12. Jh. intensivierten sich die Kontakte zwischen dem Westen und diesem Kaiserreich, das zu dieser Zeit die dominante Macht des östlichen Mittelmeerraums war. In diesem Seminar soll anhand ausgewählter abendländischer und oströmischer Quellen (so der Berichte der Anna Komnena, Tochter von Kaiser Alexios I. Komnenos) untersucht werden, wie die unterschiedlichen Kulturkreise zur Zeit des 1. Kreuzzuges aufeinandertreffen und welche Rückschlüsse sich hieraus auf die differierenden Mentalitäten ziehen lassen.

**Einführende Literatur:**

Lilie, Ralph-Johannes: Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart 2004.

Mayer, Hans Eberhard: Geschichte der Kreuzzüge, 9. auf. 2000 (UTB 86)

**L.068.14205**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Stadtentwicklung im Mittelalter am Beispiel Prag**

**Prague as an Example for Urban Development in the Middle Ages**

Anmeldung erforderlich  
 Beginn: 15.04.2009

GS/PjS 2:                      Mi    11 – 13                      P 1.2.21                      **Kamp, Andreas**

Das Mittelalter ist die Epoche, in der die urbane Entwicklung in weiten Teilen Europas einen ungeheuren Aufschwung erfuhr. Die meisten der heutzutage bedeutenden Städte nördlich der Alpen erhielten in dieser Zeit ihre rechtliche Sonderstellung, die sie klar vom Dorf abhob und zu den unbestrittenen Zentren ihrer Umgebung machte. Am Beispiel der Hauptstadt Böhmens geht dieses Seminar auf verschiedene Aspekte der mittelalterlichen Stadtentwicklung wie geographische Komponenten, die Rechtslage, die Bedeutung des Handels, die Bevölkerungsentwicklung, die Bebauung usw. ein.

**Einführende Literatur:**

Fuhrmann, Bernd: Die Stadt im Mittelalter. Stuttgart 2006.

Graus, František: Prag als Mitte Böhmens 1346-1421. In: Meynen, Emil (Hrsg.): Zentralität als Problem der mittelalterlichen Stadtgeschichtsforschung. Köln u.a. 1979. S. 22-47.

Schmieder, Felicitas: Die mittelalterliche Stadt. Darmstadt 2005.

Třeštík, Dušan: Die Gründung Prags. In: Burg – Burgstadt – Stadt. Zur Genese mittelalterlicher nichtagrarischer Zentren in Ostmitteleuropa. Herausgegeben von Hansjürgen Brachmann. Berlin 1995. S. 229-240.

**L.068.14210**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Macht statt Recht? Politische Prozesse im Mittelalter  
Power and Justice. Political proceedings in the Middles Ages**

Anmeldung erforderlich  
Beginn:20.04.09

GS/PjS 2:      Mo      16 – 18      E 1.143      **Kamp, Hermann**

Anhand von drei bekannten mittelalterlichen Prozessen, der Verurteilung des Bayernherzogs Tassilo durch Karl den Großen, der Absetzung Heinrichs des Löwen und der Entmachtung Ottokars von Böhmen durch Rudolf von Habsburg soll der Frage nach dem Verhältnis von Macht und Recht im Mittelalter nachgegangen werden. Mit dieser Zielsetzung vor Augen, werden verschiedene Quellenzeugnisse untersucht, um den Charakter der Auseinandersetzungen, in die die Gerichtsverfahren eingebunden waren, näher zu bestimmen und speziell Form und Funktion derartiger Verfahren zu ermitteln. Dabei stehen die Grundlagen mittelalterlicher Königsherrschaft, das Verhältnis der Führungsschichten zur Gewalt und vormoderne Formen der Machtausübung gleich mit zur Debatte. Die chronologische Aufklärung der Fallbeispiele soll überdies einen Einblick in die Entwicklungen gewähren, die sich auf diesen Feldern im Verlauf der Mittelalters vollzogen haben.  
**Literatur:** Macht und Recht, Große Prozesse in der Geschichte, hg. von Alexander Demandt, München 1990; Große Prozesse in der Geschichte. Recht und Gerechtigkeit in der Geschichte, hg. von Uwe Schultz, München 1996; Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter Stuttgart 1993.  
Anmeldung online.

**L.068.14220**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**„Der Dreißigjährige Krieg“  
„The Thirty Years´ War“  
(Anmeldung erforderlich!)  
Beginn: 15.04.2009**

GS/PjS 2:      Mi      11 – 13      E 2.145      **Ströhmer**

Wohl kein Krieg war für das Heilige Römische Reich deutscher Nation so einschneidend und für dessen Bevölkerung so „verheerend“ wie der von 1618 bis 1648 ausgetragene Dreißigjährige Krieg. Ausgehend von einem regional begrenzten Aufstand protestantischer Fürsten in Böhmen, weitete sich der anfängliche

Konfessionskonflikt spätestens ab 1630 zu einem europäischen Flächenbrand aus, in dem Kaiser und Reich unter wechselnden Konstellationen um ihren jeweiligen Anteil am internationalen Mächtesystem kämpften. Neben diesen ereignisgeschichtlichen Aspekten der klassischen Politikgeschichte sollen im Seminar aber auch die erheblichen strukturellen Veränderungen im Reichsgebiet nach 1648 thematisiert werden: Denn der Dreißigjährige Krieg gilt in der modernen Forschung geradezu als Prototyp des „Staatsbildungskrieges“. In dessen innen- wie außenpolitischen Folgen lägen, so eine aktuelle These, nicht nur die Wurzeln unserer heutigen föderalen Verfassungstradition der Bundesrepublik Deutschland begründet, sondern die große Krise des 17. Jahrhunderts habe neben extremer Not, Hexenjagden und ungeheuren Kriegsschäden durchaus auch zukunftsweisende Innovationen aufzuweisen, welche etwa hinsichtlich des Völkerrechts, dem Aufblühen von Philosophie und Naturwissenschaften oder den Fortschritten in der Wirtschafts-, Militär- und Bevölkerungsgeschichte stattgefunden hätten. Existentielle Krisen als historische Chance, gar als Motor der Geschichte? Unter dieser zentralen Fragestellung soll der ambivalente Charakter des Krieges diskutiert und hinsichtlich seiner konstruktiven Kräfte untersucht werden. Anmeldung online.

**Literatur:**

SCHORMANN, Gerhard: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648, in: GEBHARDT, Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 10, 10. Aufl. Stuttgart 2001, S. 207-279.  
 SCHILLING, Heinz: Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1988.  
 RITTER, Moriz: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Gegenreformation und des Dreißigjährigen Krieges (1555-1648), 3 Bde., Stuttgart-Berlin 1908.  
 REPGEN, Konrad (Hg.): Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede. Studien und Quellen, Paderborn 1998.  
 GOTTHARD, Axel: Das Alte Reich 1495-1806 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003.

**L.068.14230**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Die Renaissance**

**The Renaissance**

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 15.04.2009

GS/PjS 2:      Mi      14 – 16      C 4.224      **Süßmann**

Die Renaissance erscheint oft als Umbruch, der das Mittelalter beendete und die (frühe) Neuzeit einleitete; von vielen deutschen (und protestantischen) Historikern wird sie dagegen selbst noch dem Mittelalter zugezählt. Auch der Geltungsbereich des Begriffs ist umstritten: Gab es eine Renaissance in Deutschland oder nur in Italien, Frankreich und England? Welche Phänomene erfasst der Begriff überhaupt: nur einen Kunststil und eine Bildungsbewegung wie den Renaissance-Humanismus oder auch Umbrüche in der Politik, der Religion, der Gesellschaft, dem Alltag, dem gesamten Denken und Wissen vom Menschen?

Der Streit um den Renaissance-Begriff ist in hervorragender Weise geeignet, in Grundfragen geschichtswissenschaftlicher Arbeit einzuführen. Anmeldung online.

**Literatur:**

Burckhardt, Jacob: Die Kultur der Renaissance in Italien. Die Kunst der Renaissance in Italien, 2 Teile. Hrsg. v. Horst Günther. 2. Aufl. Frankfurt/M.: Insel TB 2003.  
 Burke, Peter: Die europäische Renaissance. Zentrum und Peripherien. Aus dem Englischen v. Klaus Kochmann. München: beck'sche reihe 2005.



**L.068.14240**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

**Sommer 1989 – Götterdämmerung für die sozialistischen Regime****Summer 1989 – twilight of the gods for the socialist regimes**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 16.04.2009

GS/PjS 2: Do 11 – 13 C 4.204 **Fäßler**

Kaum ein Experte hatte trotz aller Krisensymptome in den sozialistischen Staaten die Dramatik des Sommers 1989 erwartet. Der Niedergang der sozialistischen Regime in den Staaten Ost- und Ostmitteleuropas vor nunmehr zwanzig Jahren vollzog sich mit atemberaubender Geschwindigkeit.

Im Rahmen des Seminars befassen sich die Teilnehmer/-innen mit Fragen nach den Legitimationsdefiziten sozialistischer Herrschaft, nach ihrem Reformpotential, nach Opposition und Widerstand, nach den Gründen der raschen Machterosion u. a. m. Im Zentrum der Analyse stehen die Vorgänge in der Sowjetunion und in der DDR. Daneben lernen sie Themen und Methoden zeitgeschichtlicher Forschung (z. B. oral history, historischer Vergleich) kennen.

**Literaturempfehlungen:**

Dale, Gareth: The East German Revolution of 1989, Manchester 2006

Gehler, Michael: Die Umsturzbewegungen 1989 in Mittel- und Osteuropa, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 41/42 (2004), S. 36-46

Huber, Mária: Moskau, 11. März 1985: Die Auflösung des sowjetischen Imperiums, München 2002

Neubert, Erhart: Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/90, München, Zürich 2008

Lindner, Bernd: Die demokratische Revolution in der DDR 1989/90, Bonn 1998

Saxonberg, Steven: The Fall. A Comparative Study of the End of Communism in Czechoslovakia, East Germany, Hungary, and Poland, Amsterdam 2001

**L.068.14250**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

**Die Frühphase der Weimarer Republik****The Early Years of Weimar Germany**

Beginn: 16.04.2009

(Anmeldung erforderlich!)

GS/PjS 2: Do 11 – 13 C 3.212 **Pöppinghege**

Die Weimarer Republik war von Beginn an erheblichen politischen und wirtschaftlichen Belastungen ausgesetzt: Novemberrevolution, Kapp-Putsch, Inflation, Versailler Vertrag. Trotzdem zeigt sich auch so etwas wie Normalität, wie sie sich beispielsweise in der Kommunalpolitik jener Jahre abzeichnet.

Anmeldung über PAUL

**Einführende Literatur:**

Bracher, Karl-Dietrich/Funke, Manfred/Jacobsen, Hans-Adolf (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933. Politik. Wirtschaft. Gesellschaft, Bonn 1987.

Gay, Peter: Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit 1918-1933, Frankfurt 1987.

Kluge, Ulrich: Die deutsche Revolution 1918/1919, Frankfurt 1988.

Kolb, Eberhard: Die Weimarer Republik, München; Wien 1993.

Winkler, Heinrich August: Weimar 1918 - 1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1994.

**L.068.14255**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-II
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-III; B3-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

**Westfalen als Kunst- und Kulturlandschaft****The Cultural Landscape of Westphalia**

Beginn: 20.04.2009

GS/PjS: Mo 11 – 13 W 1.101 **Hartmann**

Eine Vielzahl unterschiedlicher Kunst- und Kulturlandschaften sind in Westfalen zu finden. Dieser Landstrich wird von zahlreichen Kirchen und Klöstern, von Fachwerkstädten, Schlössern aber auch durch den Einfluss der Industrie geprägt. Die Vielfalt der bildenden Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart ist in so unterschiedlichen Institutionen und Sammlungen wie z.B. dem Erzbischöflichen Diözesanmuseum in Paderborn oder dem MARTa in Herford zu sehen. In diesem Seminar sollen einige Beispiele schlaglichtartig herausgegriffen und untersucht werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird in der Vermittlung studienrelevanter, wissenschaftlicher Arbeitstechniken – z.B. die Vorbereitung und Durchführung eines Referates, Literaturrecherche, Bildbeschreibung oder die Anfertigung einer Hausarbeit – liegen.

Anmeldungen zum Seminar erfolgen online.

**L.068.14260**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / C1/2

**Homer / Homer**

Beginn: 14.04.2009

GS/BÜ 2: Di 9 – 11 W 0.209 **König**

Die homerischen Epen stehen als erstes schriftliches Zeugnis am Anfang der griechischen Geschichte. Doch welchen historischen Wert haben die Sagen um die Helden des trojanischen Krieges? Welche Rückschlüsse lassen sich auf das Leben um 800 v.Chr. ziehen? Und war Homer wirklich blind? In intensiver Quellenarbeit wird dieses Seminar diese und viele andere Fragen beantworten.

**L.068.14270**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / C1/2

**Das hellenistisch-römische Kleinasien. Eine historische Epoche in archäologischer Perspektive  
Asia minor in Hellenistic times.**

Beginn: 16.04.2009

GS/BÜ 2:      Do      16 – 18      A 5      **Kul-Berndt**

Anmeldung am Schwarzen Brett der Alten Geschichte.

Die Eroberungszüge Alexanders des Großen und die Ausbildung der „hellenistischen Staaten“ nach seinem Tode hatten nachhaltige Folgen für das politische, aber auch das kulturelle Leben in Kleinasien. Mit dem immer größer werdenden römischen Einfluss, der spätestens Ende des 3. Jh. v. Chr. mit der Ersten Makedonischen Krieg begann, vollzogen sich weitere geopolitische Veränderungen in dieser Region. Im Seminar werden neben den Grundzügen der Geschichte Kleinasiens vornehmlich die Städte aus archäologischer Perspektive betrachtet, um das Wechselspiel zwischen Herrschaftswechsel und Kulturwandel nachvollziehen zu können.

**Literatur:** Dimitriev, S., City Government in Hellenistic and Roman Asia Minor, Oxford 2005.

Magie, D., Roman Rule in Asia Minor to the End of the Third Century after Christ (2 Vol.), Princeton 1950.

Matthaei, A. / Zimmermann, M. (Hg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2008.

Wörrle M. / Zanker P. (Hg.): Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995.

Schwertheim, E., Kleinasien in der Antike. Von den Hethitern bis Konstantin, München 2005.

**L.068.14280**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / C1/2

**Griechische Geschichtsschreibung III****Greek Historiography III**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 17.04.2009

GS/BÜ 2:      Fr      14 – 16      E 0.143      **Link**

Anhand ausgesuchter Beispiele beschäftigt sich das Seminar, das eine Fortsetzung des Grundseminars „Griechische Geschichtsschreibung II“ vom Sommersemester 2008 bietet, mit den frühen griechischen Historikern, vornehmlich Herodot und Thukydides. Die Teilnahme erfordert eine regelmäßige, allwöchentliche Vorbereitung. Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

<b>L.068.14290</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / C1/2

**Erhabenheit, in Stein gemeißelt. Eine Einführung in die lateinische Epigraphik  
am Beispiel kaiserzeitlicher Repräsentationsinschriften**

**Representation in Latin epigraphical evidence. An introduction**

Beginn: 17.04.2009

GS/BÜ 2:      Fr      16 – 18      **A 2.337**      **Link**

Neben der literarischen stellt die epigraphische Überlieferung eine der wichtigsten Quellengattungen für den Althistoriker dar; bereits Louis Robert sprach mit Blick auf die griechisch-römische Antike geradezu von einer „Inschriften-Kultur“. Diese kulturelle Hinterlassenschaft trägt in vielen Punkten zu unserem Bild von der Vergangenheit bei, da sie Aspekte deutlich werden lässt, über die die literarische Überlieferung sich ausschweigt; in manchen korrigiert sie auch, was in der antiken Literatur nur in Verzerrung dargeboten wird. In solcher Hinsicht also unmittelbarer und insofern „objektiver“, unterliegen epigraphische Zeugnisse andererseits jedoch einer eigenen Gesetzmäßigkeit, die der Historiker kennen sollte, um Eigenarten, die diese Quellengattung in besonderer Weise auszeichnen, angemessen in Rechnung stellen zu können. Die Tatsache, dass Inschriften sich nicht ähnlich leicht lesen lassen wie fortlaufende literarische (und zumeist übersetzte) Texte, sondern dass es zu ihrer Lektüre eines gewissen Maßes an Übung bedarf, kommt hinzu. Anhand ausgewählter Einzelbeispiele soll das Seminar beides, die handwerkliche Übung wie das tiefergehende Verständnis für dieses Quellenmaterial, erschließen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist eine hinreichend solide Kenntnis der lateinischen Sprache. Zu den Leistungsanforderungen zählen neben der gemeinsamen Arbeit im Seminar regelmäßige Hausaufgaben. Anmeldung in der ersten Sitzung. Achtung: Die Sitzungen beginnen und enden s.t.!

<b>L.068.14300</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / C1/2

**Die Verfassung der Spartaner**

**The Spartan Constitution**

Beginn: 20.04.2009

GS/BÜ 2:      Mo      16 – 18      **A2.337**      **Schroer**

Anmeldungen bitte am Schwarzen Brett der Alten Geschichte.

<b>L.068.14302</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Kolonisation und Glaube – die Gründung des Erzbistums Magdeburg unter den Ottonen**  
**Settlement and Religion – the Establishment of the Archbishopric of Magdeburg in the Ottonian Period**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 16.04.2009

GS/BÜ 2:      Do      11 – 13      ???      **Kamp, Andreas**

Als im Jahre 968 das Erzbistum Magdeburg errichtet wurde, befand es sich an der äußersten zu den von Slaven bewohnten Gebieten östlich der Elbe. In diesem Grundseminar geht es um die darauf folgende Kolonisation dieser Gebiete durch deutsche Siedler und die Bedeutung Magdeburgs bei diesem Prozess. Dabei soll auch ein Verständnis dafür erzielt werden, dass man moderne nationalstaatliche Vorstellungen nicht einfach auf das Mittelalter übertragen kann.

**Einführende Literatur:**

Althoff, Gerd: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat. Stuttgart <sup>2</sup>2000.

Herzog, Erich: Die ottonische Stadt. Die Anfänge der mittelalterlichen Stadtbaukunst in Deutschland. Berlin 1964. Bes. S. 14-26.

Higounet, Charles: Die deutsche Ostsiedlung im Mittelalter. Berlin 1986.

<b>L.068.14305</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Die Chronik des Thietmar von Merseburg**  
**The chronicle of Thietmar of Merseburg**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 16.04.2009

GS/BÜ 2:      Do      14 – 16      P 6.2.03      **Kamp, Andreas**

Thietmar (975-1018) war Bischof von Merseburg und Geschichtsschreiber, der in acht Büchern die Geschichte fast des gesamten 10. Jh. bis zu seinem Tod für die Nachwelt festhielt. Auch wenn er selbst nicht Augenzeuge aller dieser Ereignisse war, zeichnen sich seine Werke durch zumeist große Detailgenauigkeit während der Herrschaft der Ottonen aus. Er berichtet dabei von ihren kriegerischen Auseinandersetzungen ebenso wie über das Astrolab des Gerbert von Aurillac oder die Sitten und Gebräuche der Epoche. Seine persönliche Sicht auf die Ereignisse macht seine Chronik bis heute eine unverzichtbare Quelle für die Geschichtswissenschaft.

<b>L.068.14310</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Meinwerk von Paderborn und der ottonisch-frühsalische Episkopat**  
**Meinwerk of Paderborn and the episcopacy during Ottonian and Salian times**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 14.04.2009

GS/BÜ 2:      Di      16 – 18      E 2.145      **Kroker / Berndt**

Im Jahre 1009 wurde der aus adliger Familie stammende Meinwerk zum Paderborner Bischof erhoben. In seiner 27jährigen Amtszeit kam er den an ihn gestellten Forderungen nach *curia exterior et interior* in idealtypischer Weise nach. Insbesondere mit Kaiser Heinrich II. stand er in engstem Kontakt. Anhand schriftlicher, baugeschichtlicher und archäologischer Quellen wird im Seminar zunächst Meinwerks Episkopat untersucht, um sich dann auf dem Wege des Vergleichs auch ein Bild von seinen zeitgenössischen Amtskollegen zu machen.

**Literaturhinweise**

Hermann Bannasch: Das Bistum Paderborn unter den Bischöfen Rethar und Meinwerk (983–1036) (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte 12), Paderborn 1972.

Klaus Terstesse: Das Leben Bischofs Meinwerk von Paderborn. Erste deutsche Übersetzung der von Franz Tenckhoff 1921 herausgegebenen Vita Meinwerki, Paderborn 2001.

Stefan Weinfurter: Heinrich II. (1002–1024). Herrscher am Ende der Zeiten, Regensburg<sup>2</sup>2000.

Herwig Wolfram: Konrad II. Kaiser dreier Reiche, München 2000.

<b>L.068.14320</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Mittelalterliche Diplomatie**

**Medieval diplomatics**

(Beginn: 22.4. 2009)

(Anmeldung erforderlich; max. 15 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2:      Mi      16 – 18      Erzbistumsarchiv      **Otto**

Wenn ein Sachverhalt eine besondere Bedeutung hat, wünschen sich die Beteiligten, dass darüber eine schriftliche Aufzeichnung festgehalten wird. Niemand könnte sich vorstellen, das Abitur oder ein akademisches Examen ohne entsprechendes Zeugnis zu absolvieren, und selbst für den Einkauf eines kleinen Artikels in

einem Supermarkt bekommt man einen Kassenzettel, auf dem festgehalten wird, was wann von wem und zu welchem Preis erworben wurde: eine Urkunde.

Die Wurzeln unseres heutigen Urkundenwesens liegen im Mittelalter. Diese hilfswissenschaftliche Übung zur mittelalterlichen Diplomatik möchte mit einem doppelten Ansatz der Entstehungsgeschichte und der Formgebung der Urkunden auf den Grund gehen.

Zum einen wird dabei diachronisch die Entwicklung der Urkunden und Urkundenformulare von der frühesten heute noch fassbaren Zeit an beschrieben. Gleichzeitig soll dieser Blick auch über das Mittelalter hinausweisen. Anders als bei den meisten staatlichen Stellen bilden im Bereich der katholischen Kirche Pergamenturkunden mit Hängesiegeln auch heute noch einen lebenden Bestand, so dass der zeitliche Rahmen des chronologischen Überblicks mit dem 21. Jahrhundert endet.

Ein zweiter Ansatz verfolgt den Aufbau der Urkunde. Diese besteht aus zahlreichen einzelnen Teilen, die jeweils eine eigene Bedeutung haben. Diese Teile sollen beschrieben und ihre Identifikation damit ermöglicht werden.

Ziel der Übung ist es, den Teilnehmern lateinische Urkunden des Mittelalters als Quellengattung für eigene Arbeiten zu erschließen. Aus Gründen der besonderen Verfügbarkeit von Originalquellen des 10. bis 21. Jahrhunderts findet die Veranstaltung in den Räumen des Erzbistumsarchivs im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15 statt. Grundkenntnisse der lateinischen Sprache und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache sind Voraussetzung, Grundkenntnisse der Paläographie des Mittelalters sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Anmeldung bitte per E-Mail an: [arnold.otto@erzbistum-paderborn.de](mailto:arnold.otto@erzbistum-paderborn.de)

Eine Literaturliste wird mit dem Seminarplan vor Beginn des Semesters per mail versandt.

<b>L.068.14325</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

### **Recht und Gewohnheit im früheren Mittelalter**

#### **Law and Custom in the earlier Middle Ages**

(Anmeldung erforderlich)

Beginn: 14.04.2009

GS/BÜ 2: Di 16 – 18 N 5.101 **Strothmann**

Verbindliche Rechtsnormen setzen voraus, dass sie entweder eingehalten werden oder aber durchzusetzen sind. Ist aber anders als in unserer Gegenwart die zentrale Gewalt nicht in der Lage, die Beachtung eines jeden Gesetzes durchzusetzen, so muss das Recht viel stärker der Rechtsgewohnheit folgen. Das heißt aber, dass die Rechtssetzungen, wollen sie beachtet werden, gesellschaftliche Realität abbilden müssen. Die Rechtsgeschichte des ausgehenden 19. Jahrhunderts, der wir einiges zu verdanken haben und der wir in großen Teilen auch heute noch verpflichtet sind, verstand jedoch das Recht in seiner gesetzten Form als bindend, grundsätzlich so bindend wie im Kaiserreich um 1900. Aus dieser weitgehend unreflektierten Annahme entwickelte die Rechtsgeschichte ein System von Ordnungsvorstellungen, das auch heute noch unverzichtbar ist.

Auch zahlreiche Rechtsbegriffe der modernen Rechtsgeschichte, die für die Beschreibung mittelalterlicher gesellschaftlicher Phänomene und mittelalterlichen Rechtsdenkens gebraucht werden, sind teilweise Konstrukte der Rechtswissenschaft des 19. Jahrhundert. In den meisten Fällen basieren sie auf Quellenbegriffen, die jedoch vielfach in ihrer Allgemeingültigkeit überschätzt wurden.

Zu einer unreflektierten Annahme von der Gleichartigkeit der Gesetze im modernen Anstaltsstaat und frühmittelalterlichen Gesellschaften kommen übertriebene Vorstellungen von der „Germanität“ des frühmittelalterlichen Rechts.

Das führte dazu, dass man Rechtsvorstellungen leicht einer germanischen Rechtsordnung zuschrieb, von denen sich erst jetzt herausstellt, dass es diese Formen auch im römischen Recht gab.

Die Veranstaltung hat die Aufgabe, notwendige Rechtsbegriffe zu erläutern und diese zugleich mit den frühmittelalterlichen Realitäten in Beziehung zu setzen.

Grundsätzlich wird ein weiteres Ziel darin bestehen, die Abhängigkeit des Rechts von der Gesellschaft zu verstehen, um die notwendigen Rechtsbegriffe sinnvoll anwenden zu können.

#### Literatur

Heinrich Brunner, Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 1, Leipzig 2/1906

Hoheitliches Strafen in der Spätantike und im frühen Mittelalter, hg. V. Jürgen Weitzel, Köln Weimar Wien 2002  
Leges Regna Gentis. Zur Rolle germanischer Rechtsgewohnheiten und lateinischer Schrifttradition bei der Ausbildung der frühmittelalterlichen Rechtskultur, hg. V. Gerhard Dilcher und Eva-Maria Distler, Berlin 2006

---

#### L.068.14330

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale; Vertiefungsmodul 5
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6

#### Quellen zur Geschichte des Alten Handwerks

##### Sources on the History of Old Handicraft

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 15.04.2009

GS/BÜ 2: Mi 14 – 16 C 3.212 **Göttmann**

Handwerk in alter Zeit bedeutet nicht nur eine Produktions-, sondern ebenso eine Lebensform, die den rechtlichen und sozialen Status des Handwerkers, seine persönlichen und familiären Beziehungen, seine Denk- und Verhaltensweisen bestimmte. Demgemäß sollen im Grundseminar an Hand ausgewählter Quellen Handwerksproduktion, Wirtschaftsweise und zünftischer Ordnungsrahmen, das handwerkliche Qualifikationssystem, die soziale und politische Stellung des Handwerks und nicht zuletzt sein Brauchtum behandelt werden.

#### Einführende Literatur:

Reith, Reinhold (Hg.): Lexikon des alten Handwerks. Vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. 2. Aufl. München 1991; durchges. Aufl. unter dem Titel: Das alte Handwerk. Von Bader bis Zinngießer. München 2008.

Stürmer, Michael (Hg.): Herbst des alten Handwerks. Quellen zur Sozialgeschichte des 18. Jh. München 1979.

Wissell, Rudolf: Des alten Handwerks Recht und Gewohnheit. 2., erw. und bearb. Aufl., hg. V. Ernst Schraepfer. 6 Bde. Berlin 1971-1988

---

#### L.068.14340

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6



## Texte in der Geschichtswissenschaft

### Text types in historical science

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 15.04.2009

GS/BÜ 2: Mi 16 – 18 C 3.212 **Göttmann**

Zum einen sollen in der Veranstaltung die unterschiedlichen Gattungen geschichtswissenschaftlicher Texte analysiert und „kleine Formen“ diskutiert werden. Zum andern soll das dabei Gelernte in praktischen Schreibübungen umgesetzt werden.

**Zur Vorbereitung:** gängige Einführungen in Studium und Fachwissenschaft

---

**L.068.14350**

**L-Grunds**

Modul

B.1

### Fachkurs Gesellschaftslehre: Sozialgeschichte

#### Basic Course History: Social History

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 14.04.2009

GS/BÜ 2: Di 11 – 13 E 0.143 **Fäßler**

Sozialgeschichte ist eine wichtige Teildisziplin innerhalb der Geschichtswissenschaft. Das Themenspektrum reicht von der historischen Demographie über die Sozialgeschichte bestimmter Gruppen (Frauen, Arbeiter, Angestellte, Kinder/Jugendliche, Eliten), soziale Konflikte, gesellschaftliche Handlungsfelder (Kultur, Sport, Wissenschaft) und soziale Bewegungen bis hin zur Sozialpolitik.

Dieser Kurs bietet einen breiten Überblick über die Vielfalt von Themen, Theorien und methodischen Ansätze, die mit dem Begriff „Sozialgeschichte“ in Verbindung gebracht werden. Die Veranstaltung ist ausschließlich für Studierende des Bereichs „Grundschule“ geöffnet.

#### Literaturempfehlungen:

Kocka, Jürgen: Sozialgeschichte. Begriff, Probleme, Entwicklung, 2. Aufl., Göttingen 1986

Nolte, Paul et. Al. (Hrsg.): Perspektiven der Gesellschaftsgeschichte, München 2000

Osterhammel, Jürgen / Langewiesche, Dieter / Nolte, Paul (Hrsg.): Wege der Gesellschaftsgeschichte, Göttingen 2006

Schulz, Günther / Buchheim, Christoph et al. (Hrsg.): Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Arbeitsgebiete, Probleme, Perspektiven, Stuttgart 2004

Schulze, Winfried (Hrsg.): Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Mikro-Historie, Göttingen 1994

---



**Literaturempfehlungen:** Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. Von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. Von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. Von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

**L.068.14380**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B4-I/II; Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>SI/II;M</b>	G/H	B1

**Einführung in Berufsfelder für Historiker: Museumswesen**  
**Introduction into professional areas of historians: museums**

(Anmeldung erforderlich)  
 Beginn: 16.04.2009

GS/BÜ 2: Do 14-16 E 0.143 **Pöppinghege**

Viele Absolventen eines Geschichtsstudiums arbeiten nach ihrem Examen nicht als Historiker, sondern setzen die im Geschichtsstudium erworbenen Kompetenzen in vielfältiger Weise ein. Das Studium ist damit ein Schlüssel, um in verschiedene Berufsfelder vorzudringen, zu denen auch Museen zählen. In diesem Seminar reflektieren die Studierenden, über welche Kompetenzen sie verfügen, welche sie im Studium erwerben und welches ihre Berufswünsche sein können. In einem zweiten Teil werden verschiedene Museen der Region besucht, um Einblicke in die Funktionsweisen der Institutionen und den Berufsalltag zu erhalten.  
 Anmeldung online.

**L.068.14390**

<b>LHRG</b>	Modul B3-I	B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

**Grundzüge der Geschichtsdidaktik**  
**Fundamentals of historical didactics**

(Anmeldung erforderlich)  
 Beginn: 14.04.2009

GS 2: Di 16 – 18 C 3.222 **Schlecking**

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und über die Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts.

**Literaturempfehlungen:** Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. Von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im

Geschichtsunterricht, hg. Von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. Von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

<b>L.068.14400</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III B5-II/III/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A/C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II/III; Optionalbereich Modul A/C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LS II;M</b>	G/H	A 3 / B1/2/6

**Sakralbau im 17. und 18. Jahrhundert**  
**Sacral architecture in the 17th and 18th century**

Anmeldung erforderlich  
 Beginn: 16.4.2009

GS/EÜ 2:      Do      9 – 11      W 1.101      **Brüne**

Lange Zeit konzentrierten sich Forschungen zur europäischen Sakralarchitektur des 17. und 18. Jahrhunderts entweder auf die römischen Kirchen und ihre Nachfolger im katholischen Kirchenbau nördlich der Alpen (vor allem im süddeutschen Raum) oder aber auf die besonderen Bautypen protestantischer Kirchen (wie Zentralbau, Querkirche, Winkelhakenkirche u. a.) und auf deren eigentümliche Innenausstattung (z. B. Kanzelaltar). Jenseits der Einordnung in „Barock“, „Rokoko“ oder „Klassizismus“ soll das Seminar anhand ausgewählter regionaler und überregionaler Beispiele beide Seiten betrachten und an diesen verdeutlichen, wie sich konfessionelle Vorgaben unter dem Einfluss der Gegenreformation und protestantischer Reformbewegungen (wie etwa des Pietismus) in Bau und Ausstattung niederschlagen.

Anmeldung erfolgen online.

**Erste einführende Literatur:** Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2000; Harold Hammer-Schenk: Kirchenbau des 16. bis 18. Jh. (Spätgotik bis Frühklassizismus), in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 18: Katechumenat/Katechumenen – Kirchenrecht, Berlin / New York: de Gruyter, 1989, S. 456-498 (Kirchenbau III); Seng, Eva-Maria: Kirchenbau zwischen Säkularisierung und Resakralisierung im 18. und 19. Jahrhundert, in: Dürr, Renate / Schwerhoff, Gerd (Hg.): Kirchen, Märkte und Tavernen. Erfahrungs- und Handlungsräume in der Frühen Neuzeit (45. Deutscher Historikertag, Kiel: 14.-17.9.2004), Frankfurt am Main: Klostermann, 2005 (= Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit, hg. v. Klaus Reichert, 9 [2005], H. 3/4), S. 559-602. Kaufmann, Thomas DaCosta: Höfe, Klöster und Städte. Kunst und Kultur in Mitteleuropa 1450-1800, Darmstadt: Wiss. Buchges., 1998

<b>L.068.14410</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A4 / B1/2

## Vom Denkmal zum Mahnmal

### Monuments and Memorials

(Anmeldung erforderlich)

Beginn: 16.04.2009

GS/BÜ 2: Do 14 – 16 W 1.101 **Gieser**

Das Seminar zeichnet die Wandlungen des Memorialkults im 20. Jahrhundert nach. Anhand von ausgewählten Beispielen sollen die formalen Weiterentwicklungen des Kriegerdenkmals infolge des Ersten Weltkriegs, darüber hinaus die unterschiedlichen Formen des Ehren- und des Mahnmals sowie deren anhaltende Durchsetzung seit 1945 diskutiert werden. Im Fokus steht dabei die Frage nach der Rolle, die der künstlerischen Reflexion im gesellschaftspolitischen Verhandlungsprozess von repräsentativen öffentlichen Symbolen und im Kontext einer Kultur des Gedenkens zukommt.

Anmeldung erfolgen online

**Literatur zur Einführung:** Alfred Hrdlicka - Mahnmal gegen Krieg und Faschismus in Wien. Hrsg. v. Ulrike Jenni & Theodor Scheufele. 2 Bde. Graz 1993. Binder, Beate: Art. „Denkmal.“ In: Pethes, Nicolas/ Ruchatz, Jens (Hrsg.): Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Lexikon. Reinbek bei Hamburg 2001. S. 116-119. Capasso, Nicholas: The National Vietnam Veterans Memorial in Context: Commemorative Public Art in America 1960–1997. New Brunswick 1998. Fuhrmeister, Christian: Beton, Klinker, Granit – Material, Macht, Politik. Eine Materialikonographie. Berlin 2001. Jan-Holger Kirsch: Nationaler Mythos oder historische Trauer? Der Streit um ein zentrales "Holocaust-Mahnmal" für die Berliner Republik. Böhlau-Verlag, Köln 2003. Koselleck, Reinhart; Jeismann, Michael (Hrsg.): Der politische Totenkult. Kriegerdenkmäler in der Moderne. München 1994. Saar, Martin: Art. „Mahnmal.“ In: Pethes, Nicolas/ Ruchatz, Jens (Hrsg.): Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Lexikon. Reinbek bei Hamburg 2001. S. 359-361

---

#### L.068.14440

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>LSI/II;M</b>	H	A1 / B2 / C1

#### Paulus, der Apostat

##### Paul the Apostate

Beginn: 17.04.2009

HS/EÜ 2: Fr 11 – 13 A 2.337 **Link**

Die Teilnahme an dieser Sitzung wird nachdrücklich empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz.

---

<b>L.068.14450</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-I
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-I
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-I
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Exkursion: Auf den Spuren der Goten II**

**Excursion: On the traces of the gothes II**

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 20.04.2009

HS/E 2: Fr 14 – 16 A 2.337 **Englisch**

Exkursion. 29.5.2009 bis 14.6.2009

Die Region an der französischen und italienischen Mittelmeerküste spielt im frühen Mittelalter eine Sonderrolle während der Wanderungsbewegung und der Bildung der germanischen Nachfolgestaaten. Die dort vorhandene römische Kultur, die West- und Ostgoten, später die Franken, Langobarden und Mauren hinterlassen hier ihre Spuren und schaffen ein höchst vielfältiges Spektrum frühmittelalterlicher Lebenswelt. Gleichzeitig ist aber dieses Gebiet auch prägend für die geistige Entwicklung Westeuropas, z. B. als Wiege der monastischen Kultur, Ort der ersten abendländischen Konzilien und der folgenreichen Auseinandersetzung zwischen arianischem und katholischem Bekenntnis.

Diese Aspekte sollen im Zusammenhang des vorbereitenden Seminars und der Exkursion exemplarisch thematisiert und erörtert werden.

Verbindliche Anmeldung bis zum 31.1.2009

**Einführende Literatur:** Wolfram, Herwig: Die Goten und ihre Geschichte, München 2001

Claude, Dietrich: Geschichte der Westgoten, Stuttgart 1970

<b>L.068.14460</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LSI/II;M</b>	H	A2 / B1/4

**Kreuzzug = Heiliger Krieg? – Die Auseinandersetzungen zwischen Islam und Christentum im Mittelalter am Beispiel der Kreuzzüge**

**Crusade = Holy War? – The conflict between Islam and Christianity in medieval times using the example of the crusades**

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 15.04.2009

HS/EÜ 2: Mi 11 – 13 H 3 **Englisch**

Auch gemäß der konventionellen Sichtweisen gehört die Epoche der Kreuzzüge zweifelsohne zu den zwiespältigsten Abschnitten der mittelalterlichen Geschichte: waffenstarrende Ritter treten neben fromme Pilger, religiöse Eiferer neben klerikale Machtstrategen, Winkelzüge venezianische Dogen und Reliquienraub neben die

verführten Opfern des Kinderkreuzzuges, deren Schicksal sie in Sklaverei und Tod führte. Dies ist jedoch nur eine Seite der Medaille. Eher unberücksichtigt bleibt nämlich zumeist – und dieser Aspekt ist gerade aufgrund der jüngsten Ereignisse von brennender Aktualität –, dass das HI. Land Szenario eines mittelalterlichen Glaubenskrieges ist, bei dem sich Christen und Moslems in einem religiös motivierten Kampf erbittert gegenüberstehen, bei dem das Töten des jeweils anderen direkt in das jeweilige Paradies führt.

Die Beschäftigung mit den Kreuzzügen kann also nicht nur einen Einblick in die Gesellschaft und das Weltverständnis des Mittelalters eröffnen, sie soll auch einen Teil der Vorgeschichte des heutigen Verhältnis zwischen Abendland und Islam näher beleuchten.

**Einführende Literatur:** Mayer, Hans Eberhard: Geschichte der Kreuzzüge, 9. auf. 2000 (UTB 86)

**L.068.14470**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	A2 / B1/4

**Das römisch-deutsche Reich und seine Nachbarn im 12. Jahrhundert**

**The Roman-German Empire and its Neighbours in the 12th Century**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 14.04.09

HS/E 2: Di 14 – 16 B 1 **Kamp, Hermann**

Es wird darum gebeten, sich über Email ([Hermann.Kamp@uni-paderborn.de](mailto:Hermann.Kamp@uni-paderborn.de)) anzumelden.

Die Beziehungen zwischen dem römisch-deutschen Reich und seinen Nachbarn wurden im 12. Jahrhundert mit dem Herrschaftsantritt der Staufer neuen Belastungen ausgesetzt. Die aus den Konflikten mit den Päpsten erwachsene Akzentuierung der kaiserlichen Stellung, und der Versuch, andere Königreiche lehnsabhängig zu machen, führten zu Gegenreaktionen, die nicht nur die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der eigenen Reiche teils mit national anmutenden Selbststilierungen untermauerten, sondern auch abwertende Fremdbilder und Vorurteile in Umlauf brachten. Zugleich werden die Bündnisse des Kaisers etwa mit dem französischen König nicht mehr nur für den Moment geschlossen, sondern dauerhaft angelegt, so wie auch die Bündnisse seiner Gegner mehr Konstanz gewannen, so dass man von einer Europäisierung der Politik im 12. Jahrhundert sprechen kann. Inwieweit die Beziehungen zwischen den Reichen damals auf eine neue Grundlage gestellt und die zunehmend anzutreffende xenophoben Vorurteile als Vorboten eine Nationalgefühls verstanden werden können, diesen Fragen soll in dem Seminar anhand der Beziehungen zu den verschiedenen Nachbarn (Frankreich, Dänemark, Polen, Böhmen) nachgegangen werden. Es wird darum gebeten, sich in einer der Feriensprechstunden oder über email ([Hermann.Kamp@uni-paderborn.de](mailto:Hermann.Kamp@uni-paderborn.de)) anzumelden.

**Literatur:** Dieter Berg, Deutschland und seine Nachbarn 1200-1500 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 40) München 1997; Ludwig Schmugge, Über nationale Vorurteile im Mittelalter, in: Deutsches Archiv 38, 1982, 439-459

<b>L.068.14480</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale; Vertiefungsmodul 9
<b>LSI/II;M</b>	H	A3 / B1/2/6

**Europäische Migration in vorindustrieller Zeit**  
**Preindustrial European Migration**

Anmeldung erforderlich  
Beginn: 14.04.2009

HS/EÜ 2:      Di      16 – 18      P 1 4.01      **Göttmann**

Migration hat die Weltgeschichte zu allen Zeiten begleitet, die Gesellschaften verändert und geprägt. Migration, Integration, Interkulturalität und die Begegnung von Mehrheiten und Minderheiten waren und sind bis heute zentrale Themen menschlichen Lebens, die nach einer interdisziplinären Betrachtungsweise verlangen. Im Seminar sollen Erscheinungsformen, Ursachen, Motive und Folgen europäischer Migrationsbewegungen seit dem Spätmittelalter behandelt sowie Untersuchungsmethoden und Erklärungsmodelle diskutiert werden.

**Einführende Literatur:**

Bade, Klaus J./ Emmer, Pieter C./ Lucassen, Leo/ Oltmer, Jochen (Hg.): Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Paderborn 2008.

Cipolla, Carlo Maria / Borchart, Knut (Hg.): Bevölkerungsgeschichte Europas. Mittelalter bis Neuzeit. Aus dem Englischen von Anjuta Dünwald. München 1971.

Ehmer, Josef: Art. „Bevölkerung“. In: Enzyklopädie der Neuzeit. Hg. v. Friedrich Jaeger. Bd. 2 Stuttgart 2005, Sp. 94-119.

IMIS-Beiträge. Hg. v. Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück [seit Oktober 1995; bisher 33 Hefte].

Raum und Bevölkerung in der Weltgeschichte. Bevölkerung-Ploetz. 4 Bde. Würzburg. [Hier wichtig:] Bd. 3: Vom Mittelalter zur Neuzeit. Hg. v. Ernst Wolfgang Buchholz. 1966; Bd. 4: Bevölkerung und Raum in Neuerer und Neuester Zeit. Hg. v. Wolfgang Köllmann. 1965.

<b>L.068.14490</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	A3 / B1/2/6

**Deutschland im Zeitalter der Revolutionskriege**  
**Germany in the Age of the French Revolutionary Wars**

Anmeldung erforderlich  
Beginn: 14.04.09

HS/EÜ 2:      Di      16 – 18      W 1.101      **Süßmann**





**Literaturempfehlungen:**

- Dülfker, Jost: Atomkriegsgefahr 1956? Die Suez- und Ungarn-Krise, in: Ders. (Hrsg.): Im Zeichen der Gewalt. Frieden und Krieg im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2003, S. 219-233  
 Gorst, Anthony / Johnman, Lewis: The Suez Crisis, Nachdr., London 2005  
 Heinemann, Winfried / Wiggershaus, Norbert (Hrsg.): Das internationale Krisenjahr 1956, München 1999  
 Louis, William R. / Owen, Roger (Hrsg.): Suez 1956. The Crisis and its Consequences, Oxford 1992  
 Pfeil, Ulrich: Die Suez-Krise, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 17/18 (2006), S. 32-38  
 Smith, Simon C. (Hrsh.): Reassessing Suez 1956: New Perspectives on the Crises and its Aftermaths, Ashgate 2008  
 Varble, Derek: The Suez Crisis 1956. Oxford 2003
- 

**L.068.14510**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>Lgrunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

**Wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise 1929ff. in Deutschland, Großbritannien und den USA**

**Economic, social, and political impacts of the world economic crisis 1929 et sqq. in Germany, Great Britain, and USA**

Anmeldung erforderlich  
 Beginn: 16.04.2009

HS/EÜ 2: Do 14 – 16 W 0.209 **Fäßler**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

In der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise bemühen Experten immer wieder den Vergleich zur Weltwirtschaftskrise von 1929ff. Diese gilt geradezu als Prototyp eines gesamtwirtschaftlichen, globalen Einbruchs mit verheerenden Folgen für die Gesellschaft und die Stabilität des politischen Systems. Letztlich stellte die Weltwirtschaftskrise 1929ff. das liberale Modell von parlamentarischer Demokratie in Kombination mit Marktwirtschaft grundsätzlich in Frage.

Im Hauptseminar werden die gesellschaftlichen Auswirkungen der „Großen Depression“ sowie die unterschiedlichen Strategien zur Krisenbewältigung analysiert. Dabei steht auf der Agenda ein Vergleich der Entwicklungen im Deutschen Reich, in Großbritannien und in den USA. Weiterhin wird die Frage nach den Bezügen zur gegenwärtigen Situation eine gewichtige Rolle spielen, wobei es um Probleme von Vergleichbarkeit, Aktualitätsbezug u. a. m. gehen wird.

**Literaturempfehlungen:**

- James, Harold (Hrsg.): The Interwar Depression in an International Context, München 2002  
 James, Harold: Der Rückfall. Die neue Weltwirtschaftskrise, München, Zürich 2005  
 Kindleberger, Charles P.: Die Weltwirtschaftskrise 1929-1939, München 1973  
 Möller, Werner: Die Welt spielt Roulette. Zur Kultur der Moderne in der Krise 1927-1932, Frankfurt a. M. 2002
-

<b>L.068.14520</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	A4 / B1/2

### Das Scheitern der Weimarer Demokratie

#### The failure of the Weimar Republic

Anmeldung erforderlich

Beginn: 16.04.2009

HS/EÜ 2: Do 11 – 13 W 0.209 **Klenke**

Das Seminar befasst sich mit den Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik. Unter Einbeziehung regionalhistorischer Quellen sollen die vielfältigen Belastungen der Weimarer Demokratie untersucht werden.

#### Literaturempfehlungen:

Karl Dietrich Erdmann / Hagen Schulze (Hg.), Weimar. Selbstpreisgabe einer Demokratie, Düsseldorf 1980; Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München 1993; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

<b>L.068.14530</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>Lgrunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

### Der Nationalsozialismus als didaktisches Problem

#### The National socialism as didactic problem

Anmeldung erforderlich

Beginn: 16.04.2009

HS/EÜ 2: Do 16 – 18 W 0.209 **Klenke**

#### (Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Der Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit erweist sich für die Deutschen nach wie vor als schwierig. Vor allem diejenigen, die sich mit diesem Thema in der Schule, der Erwachsenenbildung, im Medienbetrieb oder in der politischen Repräsentationskultur auseinandersetzen haben, begeben sich auf ein problembeladenes geschichtspolitisches Terrain. Das Seminar wird versuchen, die Hintergründe der Problematik zu erhellen, und wird geeignete Vermittlungskonzepte erörtern.

**Literaturempfehlungen:** Peter Reichel, Politik mit der Erinnerung: Gedächtnisorte im Streit um die nationalsozialistische Vergangenheit, Frankfurt/M. 1999; Peter Reichel, Vergangenheitsbewältigung in Deutschland: die

Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute, München 2001; Hölscher, Lucian (Hg.), Political Correctness: Der sprachpolitische Streit um die nationalsozialistischen Verbrechen, Göttingen 2008.

**L.068.14540**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>Lgrunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

**Geschichte in der Schule – Schule in der Geschichte (1800-1945)**

**History in the school – School in the history (1800-1945)**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 16.04.2009

HS/EÜ 2: Do 9 – 11 E 1.143 **Kesper-Biermann**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Mit der Durchsetzung der allgemeinen Schulpflicht im Verlauf des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Schulzeit in Deutschland zu einer eigenständigen Lebensphase. Aufgabe der Lehranstalten war es, möglichst alle Kinder zu unterrichten und zu erziehen. Dazu gehörte auch die Vermittlung von Geschichtsbewusstsein. Im Seminar wird untersucht auf welche Weise, mit welchen Inhalten und mit welchen Zielsetzungen dies vom Beginn des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts geschah und welche Akteure dabei eine Rolle spielten. Das Augenmerk richtet sich sowohl auf die Lehrpläne und Unterrichtsinhalte als auch auf den Schulalltag, das Schulleben und die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Diese Aspekte werden in die allgemeine Entwicklung des deutschen Schulwesens zwischen 1800 und 1945 eingeordnet.

Einführende Literatur:

Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 3: 1800-1870, Bd. 4: 1870-1918, Bd. 5: 1918-1945, München 1987-1991

Hans-Georg Herrlitz/Wulf Hopf/Hartmut Titze/Ernst Cloer: Deutsche Schulgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart. Eine Einführung, 4. Aufl. Weinheim 2005

Klaus Bergmann/Gerhard Schneider (Hrsg.): Gesellschaft, Staat, Geschichtsunterricht. Beiträge zu einer Geschichte der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts von 1500-1980, Düsseldorf 1982

**L.068.14550**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>Lgrunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

**Migration und Erinnerungskultur im 20. Jahrhundert**  
**Migration and the culture of remembrance in the 20th century**

Anmeldung erforderlich  
 Beginn: 16.04.2009

HS/E 2:            Do            9 – 11            C 3.232            **Pöppinghege**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehramter GymGes und LHRG)**

Das Seminar untersucht die Immigration von Ausländern (Polen, Italiener, Türken) nach Deutschland und fragt insbesondere nach deren Platz im kulturellen Gedächtnis der deutschen Gesellschaft.

**Literatur:** Jochen Oltmer [Hrsg.]: Migration, Staat und Politik, Osnabrück 2007.

Jan Motte/Rainer Ohliger [Hrsg.]: Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Essen 2004.

**L.068.14560**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LSI/II;M</b>	H	A4 / B1/2

**Die olfaktorische Revolution. Von Nasen, Düften und Gestank.**

**The Cultural History of Smell**

Anmeldung erforderlich  
 Beginn: 24.04.09

HS/EÜ 2:            Fr            9 – 11            E 0.143            **Respondex**

Reinlichkeit ist eine Grundnorm unserer Kultur. Dies war jedoch nicht immer so. Geruchswahrnehmungen etwa und deren Bewertungen als Gestank oder Duft waren nicht zu allen Zeiten gleich, sondern beruhten auf kulturellen Deutungsmustern und ihrem geschichtlichen Wandel.

Seit Patrick Süskinds Bestsellerroman „Das Parfüm“ und Alain Corbins Studie „Pesthauch und Blütenduft“ wird den verschiedenen kulturgeschichtlichen Aspekten der Gerüche vermehrt Interesse entgegengebracht.

Ziel des Seminars ist es, dem Wandel der Geruchswahrnehmung nachzugehen, und Reinlichkeitsnormen und Reinlichkeitsverhalten in den historischen Zusammenhang von kultureller und sozialer Entwicklung zu stellen. Zeitlicher Ausgangspunkt ist die Mitte des 18. Jhd's., jene Zeit, die Corbin als „olfaktorische Revolution“ (d.h. den Geruchssinn betreffende Veränderung) bezeichnet.

**Einführende Literatur:**

Corbin, Alain: Pesthauch und Blütenduft. Eine Geschichte des Geruchs. Berlin 1984; Elias, Norbert: Über den Prozess der Zivilisation. Frankfurt/m. 1976. 2 Bde; Jordan, David: Die Neuerschaffung von Paris. Baron Haussmann und seine Stadt. Frankfurt/M. 1995; Jütte, Robert: Geschichte der Sinne. Von der Antike bis zum Cyberspace. München 2000 ; Mercier, Luis-Sébastien: Tableau de Paris. Bilder aus dem vorrevolutionären Paris. Zürich 1990; Payer, Peter: Der Gestank von Wien. Wien 1997. Sarasin, Philipp: Reizbare Maschinen. Eine Geschichte des Körpers 1765 – 1914. Frankfurt/ 201; Vigarelli, Georges: Wasser und Seife, Puder und Parfüm. Geschichte der Körperhygiene seit dem Mittelalter. Frankfurt/M. 1992

<b>L.068.14565</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>Lgrunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	D1/2

### **Medien und Strategien in der Geschichtsdarstellung.**

#### **History and the Power of Representation**

Anmeldung erforderlich

Beginn: 24.04.2009

HS/E 2: Fr 11 – 13 C 4.234 **Respondex**

#### **(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Der Blick auf die Geschichte der Historiographie macht deutlich, dass sich die Geschichtswissenschaft in den letzten drei Jahrzehnten zu einer der komplexesten Disziplinen innerhalb des Kanons der traditionell als Geisteswissenschaften bezeichneten Fächer entwickelt hat.

Traditionell eine Textwissenschaft, widmete sie sich bis in die frühen 1970er Jahre hinein primär der kritischen Überprüfung und Auslegung von Texten. Sie produzierte Erkenntnisse über Texte in Texten und durch Texte. Die Frage, ob es ein anderes Medium als das des Textes zur Formulierung und Medialisierung von historischem Wissen gebe, wurde weitgehend ausgeblendet. Texte blieben die maßgebliche Form der Geschichtsdarstellung und galten lange als transparentes Fenster zu einer faktischen Vergangenheit. Erst infolge des ‚linguistic turn‘, der die Unzugänglichkeit vergangener Wirklichkeit geltend machte, verloren die Fakten ihre Verbindlichkeit zugunsten der Repräsentation.

Aufgabe des Seminars ist es aus wissenschaftlicher wie aus didaktischer Perspektive jene Medien, Methoden und Strategien der Geschichtsdarstellungen zu prüfen, die dem historischen Erkenntnisgewinn und seiner Vermittlung am dienlichsten zu sein scheinen. Narrative Quellen werden hierbei ebenso Berücksichtigung finden wie die bildende Kunst, das Museum, die Gedenkstätte und der Gedächtnisort, Filme, Zeitzeugenaussagen, Geschichtskarten, Schulbücher.... und das Feld der neuen Medien.

Ein Semesterapparat wird vor Veranstaltungsbeginn aufgebaut.

**Einführende Literatur:** Baxandall, Michael: Die Wirklichkeit der Bilder. Berlin 1999; Borsò, Vittoria u.a. (Hg.): Medialität und Gedächtnis. Stuttgart 2002; Crivellari, Fabio u.a.(Hg.): Die Medien der Geschichte. Konstanz 2004; Eckel, Jan u.a.(Hg.): Neue Zugänge zur Geschichte der Geschichtswissenschaft. Göttingen 2007; Evans, Richard J.: Fakten und Fiktionen. Frankfurt/M.-New York 1998; Goertz, Hans-Jürgen: Umgang mit Geschichte. Reinbek b. Hamburg 1995; Günther-Arnd, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik. Berlin 2003; Hoffmann, Torsten u.a. (Hg.): Bilder. Ein (neues) Leitmedium? Göttingen 2008; Landwehr, Achim: Geschichte des Sagbaren. Tübingen 2001; Lorenz, Chris: Konstruktion der Vergangenheit. Köln u.a. 1997; Mayer, Ulrich u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. 2. überarb. Aufl. Schwalbach/Ts. 2007; Nünning, Vera/Nünning, Ansgar (Hg.): Erzähltheorie transgenerisch, intermedial, interdisziplinär. Trier 2002; Oexle, Otto Gerhard (Hg.): Naturwissenschaft, Geisteswissenschaft, Kulturwissenschaft: Einheit – Gegensatz – Komplementarität? Göttingen 2. Aufl. 2000. Pandel, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2. Aufl. 2001; Sachs-Hombach, Klaus (Hg.): Bildwissenschaft. Frankfurt/M. 2005. White, Hayden: Auch Klio dichtet oder die Fiktion des Faktischen. Stuttgart 1991.



5. Juni 2009: 9,30-16,30 Uhr. In der Abteikirche Corvey  
 6. Juni 2009: 10,00-16,30 Uhr (Uni Paderborn, Gebäude W, Raum W1.101)  
 3. Juli 2009: 9,30-16,30 Uhr. In Corvey  
 4. Juli 2009: 10,00-16,30 Uhr (Uni Paderborn, Gebäude W, Raum W1.101)  
 Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung: [Em-seng@mail.upb.de](mailto:Em-seng@mail.upb.de)

Das ehemalige Kloster Corvey an der Weser, das zwischen 822 und 844 unter Beteiligung des karolingischen Herrscherhauses gegründet wurde, stellt das erste Mönchkloster dar, das in Sachsen entstand. Die St. Stephanus und Vitus-Kirche dieses wichtigen Benediktinerklosters fiel dem Dreißigjährigen Krieg zum Opfer und ist heute in ihrem barocken, am Ende des 17. Jahrhunderts erfolgten Neubau erhalten. Das ihr vorgelagerte Westwerk, zwischen 873 und 885 errichtet, zeugt jedoch von der mehr als tausendjährigen Geschichte der Anlage: Als einziger Bau der Karolingerzeit in dieser Art ist es in seinem Aufgehenden fast vollständig erhalten geblieben. Das Denkmal ist über eine längere Zeit hinaus Objekt von archäologischen und bauhistorischen Untersuchung, insbesondere an das Westwerk und an der Kirche, die sich jetzt in ihre Abschlussphase befinden. Ausgehend von der Erarbeitung und Präsentation der zahlreichen Informationen, die durch mehrjährige Aktivität entstanden sind und die Rekonstruktion der Baugeschichte und der liturgischen Funktion der Kirche ermöglichen, setzt sich das Seminar als Ziel, Einblicke in die Klosterarchitektur und Klostersgeschichte im gesamten karolingischen Europa zwischen dem 9. und dem 12. Jahrhundert anhand einiger ausgewählten Beispiele anzubieten.

Das Erlangen eines Scheins ist nur durch die Durchführung eines Referats und die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit möglich.

**Literatur:**

- Günther Binding/Matthias Untermann, Kleine Kunstgeschichte der mittelalterlichen Ordenbaukunst in Deutschland. Darmstadt 1985
- Wolfgang Braunfels, Abendländische Klosterbaukunst, Köln 1969
- Hilde Claussen, Anna Skriver, Die Klosterkirche Corvey. Wandmalerei und Stuck aus karolingischer Zeit. Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, 43.2. Mainz 2007
- Carol Heitz, Recherches sur les rapports entre architecture et liturgie à l'époque carolingienne. Paris 1963
- Uwe Lobbedey, Der Beitrag von Corvey zur Geschichte der Westbauten und Westwerke. In: Hortus Artium Medievalium, Journal of the International Research Center for Late Antiquity and Middle Age, Vol. 9. Zagreb-Motovum 2002, S. 83-98.
- Monasteri in Europa occidentale (secoli VIII-XI): topografia e strutture. Atti del Convegno Internazionale Museo Archeologico di Castel San Vincenzo. 23-26 settembre 2004 (Hrsg. Flavia De Rubeis, Federico Marazzi). Roma 2008
- Joachim Poeschke (Hrsg.) , Sinopien und Stuck im Westwerk der karolingischen Klosterkirche von Corvey. Münster 2002

**L.068.14600**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 3-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 Vertiefungsmodul 5/7
<b>LS II;M</b>	H	A3/4 / B1/2

**„Kloster und Schloss Corvey als abendländische Bildungs- und Mediengeschichte“  
 „Corvey Abbey and Castle - Part of Occidental History of Education and Media“**

Anmeldung erforderlich  
 Beginn: 15.04.2009

HS/EÜ 2: Mi 14 – 16 W 1.101 **Goeschen**



Corvey steht mit Kirche, ehemaligem Kloster und Schlossanlage auf der Kandidatenliste der Weltkulturerbestätten und ist einer der bedeutendsten historischen Orte in der Region. Die Rekonstruktion des romanischen Klosters und seiner Ausstattung, die wechselvolle Geschichte des Ortes nach seiner völligen Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg und barockem Neubau Anfang des 18. Jahrhunderts, sowie sein Wandel von einem kirchlichen Zentrum zu einem Schloss in adligem Privatbesitz nach der Säkularisation Anfang des 19. Jahrhunderts ist bereits in einer umfangreichen Forschungsliteratur behandelt worden.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns Corvey als geistigem Zentrum über eine bestimmte Fragestellung nähern: Was wurde dort wann von wem und auf welche Weise gelesen?

Ziel ist die gemeinsame Vorbereitung einer Ausstellung zu diesem Thema in Corvey 2010.

Anmeldung erforderlich online.

#### L.068.14610

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B3

#### Kulturrecht

#### Culture and justice

Anmeldung erforderlich

HS/EÜ 2: Blockseminar: 19. / 20. Juni 09 und 10. / 11. Juli 09 jeweils 10 – 18 Uhr

W 0.209  
Kämmerer

Vorbesprechung ist am Mittwoch, den 6. Mai 2009, 18 Uhr in Raum W 0.209

Masterstudiengang Kulturerbe

Persönliche Anmeldung bei Frau Prof. Dr. Seng

Der Streit um den Bau der Waldschlösschenbrücke im Dresdner Elbtal und die Androhung der UNESCO, zum zweiten Mal in ihrer Geschichte ein Gebiet des Welterbes von der Liste der Stätten des Welterbes zu streichen, rückt den Schutz kulturell bedeutender Gebiete, Einrichtungen und Güter in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Sowohl auf völker- und europarechtlicher Ebene als auch im nationalen Recht finden sich einerseits besondere Normen zum Schutz von Kultur und kulturellen Gütern, andererseits sind auch kulturelle Einrichtungen rechtlichen Beschränkungen und vor allem kulturelle Waren und Dienstleistungen den Mechanismen eines weitgehend liberalisierten Marktes unterworfen.

Ziel der Vorlesung ist es, in einer ersten Schwerpunkteinheit den Kulturschutz und kulturrelevante Normen auf nationaler Ebene zu erarbeiten, wobei neben öffentlich-rechtlichen Normen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Kunstfreiheit, Baurecht, Denkmalschutz u.a.) auch privatrechtliche kulturrelevante Rechtsgebiete wie der Schutz von Immaterialgüterrechten, rechtliche Regelungen zur Rückführung von Kunstwerken, das Recht des Kunsthandels sowie das Stiftungsrecht behandelt werden.

Eine zweite Einheit befasst sich mit den internationalen Rahmenbedingungen für den Schutz der Kultur durch internationale Abkommen und Verträge in Kriegs- und Friedenszeiten. Schwerpunkte sind hierbei das Regelwerk der UNESCO, der internationale Kulturgüterschutz sowie kulturrelevante Normen des europäischen Primär- und Sekundärrechts.

#### Literaturempfehlungen:

Scheytt, Oliver,/ Kommunales Kulturrecht. Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Kulturveranstaltungen, Nomos 2008

Hoeren, Thomas/Holzengel, Bernd/Ernstschneider, Thomas (Hrsg.),/ Handbuch Kunst und Recht, Lang 2008

Schack, Heimo/Schmidt, Karsten (Hrsg.),/ Rechtsfragen der internationalen Museumspraxis. Kunstrechtssymposium in der Bucerius Law School am 21. und 22. Oktober 2005, Heymanns 2006

Schack, Heimo,/ Kunst und Recht: Bildende Kunst, Architektur, Design und Fotografie im deutschen und

internationalen Recht, Heymanns 2004

Weller, Matthias/Kemle, Nicolai u.a. (Hrsg.):/ Des Künstlers Rechte - die Kunst des Rechts. Tagungsband des Ersten Heidelberger Kunstrechtstags am 8. September 2007 in Heidelberg, Nomos 2008

---

**L.068.14620**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 Vertiefungsmodul 7
<b>LS II;M</b>	H	A3/4 / B1/2

**Einführung in die sogenannte Weserrenaissance**

Anmeldung erforderlich

Beginn: .24.04.2009

HS/EÜ 2: Fr 10 – 12 W1.101 **Lüpkens**

Vermittelt werden Aspekte der sogenannten Weserrenaissance, gemäß der klassischen Kunstsparten Architektur, Malerei, Kunstgewerbe und Plastik. Berücksichtigt wird ebenfalls die wirtschaftliche Basis, dank derer sich der Weserraum kulturell entwickeln konnte. Dabei wird die Frage nach dem europäischen Kontext gestellt und der wechselseitigen Beeinflussung italienischer und nordalpiner Kunst und Kultur. Von besonderer Relevanz ist die Übung vor Originalen im Rahmen von Exkursionen ins Weserrenaissance-Museum Schloß Brake in Lemgo. Es besteht die Möglichkeit, sich mittels Referate zu qualifizieren.

Außentermine:15.05., 12.06. und 10.07., 10.00 – 13.00 Uhr im WRM Schloß Brake

Masterstudiengang Kulturerbe und Frühe Neuzeit

Persönliche Anmeldung bei Frau Prof. Dr. Seng

---

**L.068.14630**

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B3

**Kulturpolitik**

**Cultural and educational policy**

Anmeldung erforderlich

Blockveranstaltung 17. und 18. Juli (Fr./Sa), jeweils 9-18 Uhr statt.

HS/EÜ 2 : W0.209 **Ringbeck**

Masterstudiengang Kulturerbe

Persönliche Anmeldung bei Frau Prof. Dr. Seng

---

**L.068.14640**

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 Vertiefungsmodul 4

**Architektonisches Kulturerbe: Denkmalpflege, Wiederaufbau, Aneignung des kulturellen Erbes. Speyer, Köln, Mainz, Worms, Alexanderkirche Marbach, Stuttgart Stiftskirche. (Mit einwöchiger Exkursion)**

**Architecture as Cultural Heritage: Preservation, Rebuilding, Appropriation.  
(one-week field trip included)**

Anmeldung erforderlich  
Beginn: 14.4.2009

HS/EÜ 2: Di 11 – 13 W 1.101 **Seng**

Sakralbauten stellen eine besondere Form des materiellen Kulturerbes dar. Im Seminar werden ausgehend von den Einzelbeispielen Köln, Mainz, Speyer und Worms u.a. unterschiedliche Phasen der Entstehung des architektonischen Denkmals, seine Veränderungen, Zerstörungen, Wiederaufbau etc. nachgezeichnet. Dabei werden unterschiedliche Ansätze der Denkmalpflege erarbeitet sowie Fragen um die Authentizität von Sakralbauten diskutiert.

Anmeldung erforderlich online.

**Literatur zur Einführung:**

Falser, Michael S.: Zwischen Identität und Authentizität. Dresden 2008. UNESCO-Welterbe: Last und Lust, Stuttgart 2004; Hans-Rudolf Meier, Marion Wohleben (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung, Zürich 2000. Winterfeld, Dethard von: Die Kaiserdomen Speyer, Mainz, Worms und ihr romanisches Umland. Regensburg 2000. Beuckers, Klaus Gereon: Der Kölner Dom. Darmstadt 2004.

**L.068.14650**

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 5

**Festkultur**

**On Festivities and Ceremonies.**

Anmeldung erforderlich  
Beginn: 16.04.2009

HS/EÜ 2: Do 11 – 13 W 1.101 **Seng**

Fest und Ritual, Spiel und Brauch, Essen und Trinken gehören seit einigen Jahren nicht nur bei Ethnologen und Volkskundlern zum festen Bestandteil kulturanthropologischer, soziologischer und politischer Fragestellungen. Im Seminar sollen einerseits die unterschiedlichen Feste und deren Funktionen insbesondere als Passageriten im menschlichen Lebenslauf ebenso wie als Staatsaktionen im Falle des höfischen Festes behandelt werden.

Andererseits sollen Essen und Trinken sowie das damit zusammenhängende kulturelle Umfeld der Ernährung, der Tischsitten, Rituale, Zeremonien bis hin zu den Speisen an sich betrachtet und hinsichtlich des dort ausgebreiteten Zeichen- und Bedeutungssystems analysiert werden.

Anmeldung erforderlich online.

**Literatur:**

Michael Maurer, Das Fest, Köln 2004; Jörg Rüpke, Zeit und Fest, München 2006; Hannes Eitztorfer (Hrsg.), Küchenkunst und Tafelkultur, Wien 2006; Ruth-Elisabeth Mohrmann (Hrsg.), Essen und Trinken in der Moderne, Münster 1972; Irmgard Bitsch, Essen und Trinken in Mittelalter und Neuzeit, Sigmaringen 1990; Barbara Stambolis, Religiöse Festkultur, Paderborn 2000.

---

**L.068.14655**

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 4

**„Wozu eine Burg gut sein kann. Denkmalpflege-Konzepte im Wandel von 1800 bis heute“ (Mit Exkursion)**

Anmeldung erforderlich

Beginn 27. April 2009

Exkursion ganztags am 13. Juli 09

HS/EÜ 2:      Mo      9 – 11      W1.101      **Kleinmanns**

In den vergangenen 200 Jahren haben sich in der Praxis sechs grundsätzliche Möglichkeiten des Umgangs mit Denkmälern entwickelt. Jede Epoche hat ein bevorzugtes Konzept, doch die jeweils fünf anderen Möglichkeiten führen immer wieder zu kontroversen Diskussionen um den „richtigen“ Umgang. Diese Streitgespräche besser zu verstehen und fundierte eigene Positionen einnehmen zu können, ist Ziel des Seminars. Nach einer Einführung sollen die sechs Konzepte von den Studierenden an Beispielen des Bautyps „Burg“ herausgearbeitet werden. Vor allem Burgen im ostwestfälischen Raum werden dazu untersucht und, zum Abschluss des Seminars, auch auf einer Exkursion besucht.

**Literatur:**

Hannes Eckert, Joachim Kleinmanns und Holger Reimers: Denkmalpflege und Bauforschung. Aufgaben, Ziele, Methoden. Karlsruhe 2000. Burgenromantik und Burgenrestaurierung um 1900. Der Architekt und Burgenforscher Bodo Ebhardt in seiner Zeit. Ausstellungskatalog Deutsche Burgenvereinigung (Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung, Reihe B, Bd. 7). Braubach 1999. Jan Friedrich Hanselmann: Die Denkmalpflege in Deutschland um 1900. Zum Wandel der Erhaltungspraxis und ihrer methodischen Konzeption (Europäische Hochschulschriften, Reihe XXVIII Kunstgeschichte, Bd. 280). Frankfurt/Main u. a. 1996.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung: Em-seng@mail.upb.de

---

<b>L.068.14660</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

K 1: nach Absprache [Link](#)

<b>L.068.14670</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

(Anmeldung erforderlich!)  
 Beginn: 15.04.2009

K 1: Mi 16 – 18 (14-tägig) N 1.101 **Kamp, Hermann**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

<b>L.068.14680</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

### Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten

#### Colloquium for advanced and post-graduate Students

(Voranmeldung beim Veranstalter erbeten)

Beginn: 14.04.2009

K 1: Di 18 – 20 (14-tägig) N 5.101 **Göttmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

**Literatur:** Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000.

Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

---

#### L.068.14690

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

### Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten

#### Colloquium for advanced and post-graduate Students

Anmeldung erforderlich!

Beginn: 14.04.2009

K 1: Di 18 – 20 (14-tägig) N 5.101 **Süßmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

**Literatur:** Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000. Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

---

#### 14700

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

### Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten

#### Colloquium for advanced and post-graduate students

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 21.04.2009

K 1:                      Di                      16 – 18 (14-tägig)                      E 2.145                      **Fäßler**

Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen und Probleme gemeinsam zu diskutieren. Zuhörer/-innen sind willkommen!

---

#### L.068.14710

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II Optionalbereich: Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

### Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten

#### Colloquium for advanced and post-graduate Students

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 15.04.2009

K 1:                      Mi                      16 – 18 (14-tägig)                      N2.228                      **Klenke**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Examensarbeiten und Forschungsprojekte in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Für die Themenabsprache ist Voranmeldung erforderlich!

Die bloße Teilnahme an den öffentlichen Kolloquiums-Sitzungen ist **allen** Studierenden gestattet; sie bedarf **nicht** der Voranmeldung !!!

Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang!

---

#### L.068.14720

<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Kolloquium
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

### Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magistranden, Masterstudierende und Doktoranden Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D. Students

K 2:                      **Seng**

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde.

---



<b>L.068.14730</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-IV
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten**  
**Practical training for candidats of teaching profession**  
 (Anmeldung erforderlich: max. 12 Teilnehmer!)

P 2: nach Ankündigung **Gringard / Kolle**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Paderborner Schulen. Anmeldungen am „Schwarzen Brett“.

---

<b>L.068.14740</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-IV
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten**  
**Practical training for candidats of teaching profession**

P 2: N2.228 **Klenke**

Zeitraum von der letzten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2009 bis Oktober 2009 (Näheres nach Absprache)  
 Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Als Teilnehmer kommen Praktikumsinteressierte in Frage, die sich *selber* eine Schule suchen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockveranstaltung und findet in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters und zu Beginn des Wintersemesters statt.

Termine der Vorbereitungsphase: Mi., 22. Juli, 20 – 22 Uhr; Do., 23. Juli, 20 – 22 Uhr; Fr., 24. Juli, 18 – 22 Uhr.  
 Danach findet ein 3-4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule eigener Wahl in der Zeit zwischen den Sommer – und den Herbstferien statt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Laufe des Oktobers an mehreren Abendterminen statt. Die genauen Termine laut Aushang! (Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324).